

Betreff:

Jahresbericht 2022 der Braunschweig Zukunft GmbH

Organisationseinheit:

Dezernat VI
0800 Stabsstelle Wirtschaftsdezernat

Datum:

18.04.2023

Adressat der Mitteilung:

Wirtschaftsausschuss (zur Kenntnis)
Mitteilungen außerhalb von Sitzungen (zur Kenntnis)

Sachverhalt:

Die städtische Wirtschaftsförderungsgesellschaft Braunschweig Zukunft GmbH wirft in ihrem Jahresbericht 2022 einen Blick auf Projekte, Tätigkeitsfelder und Entwicklungen des vergangenen Jahres. Schwerpunkte bildeten der Innenstadtdialog und die Innenstadt-Förderprogramme des Landes Niedersachsen, die Unterstützung von Gründerinnen, Gründern und innovativen Startups, die Weiterentwicklung des Gründungs-Ökosystems, das Clustermanagement am Forschungsflughafen sowie die Beratung von Unternehmen zu Standort- und Genehmigungsfragen.

Die Nachfrage nach den verschiedenen Beratungsangeboten der Wirtschaftsförderung war wie in den Vorjahren hoch. Gleichermaßen gilt für die Zahl der Bewerberinnen und Bewerber auf die Plätze in den Startup-Programmen und das Interesse an Mietflächen für junge Unternehmen im Technologiepark.

Erstmals konnten in 2022 nahezu alle Veranstaltungen der Wirtschaftsförderung wieder in Präsenz stattfinden. Zu den Höhepunkten zählte neben dem Braunschweiger Immobilienfrühstück und dem Braunschweiger Unternehmergespräch die Verleihung des Gründungspreises Braunschweig zusammen mit der Braunschweigischen Landessparkasse.

Ausführliche Berichte, Zahlen und Fakten zu den Tätigkeitsfeldern, Projekten und Maßnahmen sind im anliegenden Jahresbericht nachzulesen.

Leppa

Anlage/n:

Jahresbericht 2022 der Braunschweig Zukunft GmbH

Braunschweig
Löwenstadt



Jahresbericht 2022

der Braunschweig
Zukunft GmbH



Braunschweig
Zukunft

Inhaltsverzeichnis

Zeitleiste 2022	3
------------------------------	----------

Bereichsübergreifende Aktivitäten	6
--	----------

Soziales Engagement: Aktionstag „Brücken bauen“	6
Fördermittelberatung	7

Bereich Innovationsstandort	8
--	----------

Existenzgründungsförderung	8
Veranstaltungen für Gründerinnen und Gründer	11
Evaluation des Braunschweiger Gründungs-Ökosystems.....	14
Gründungsorte	16
Startup-Zentrum MO.IN	17
Accelerator für Wachstum und Innovation (W.IN)	19
Ausblick 2023	22
Kultur- und Kreativwirtschaft	23
Fachkräfteförderung durch Kooperationsprojekte	23

Bereich Standortentwicklung	25
--	-----------

Gewerbeflächensituation	25
Standortberatung und Genehmigungsmanagement	29
Innenstadtentwicklung	30
Begleitung von Projekten der Stadtentwicklung	31
Neues Themengebiet: Klimaschutz und Nachhaltigkeit	32
Mobilitätscluster Forschungsflughafen.....	33
Breitbandausbau.....	34

Standortmarketing	35
--------------------------------	-----------

Bereich Kommunikation	38
------------------------------------	-----------

Die Organe der Gesellschaft	40
-----------------------------------	----

Zeitleiste 2022

April

Beim 18. Immobilienfrühstück der Braunschweig Zukunft GmbH ist der Veranstaltungsort zugleich eines der zentralen Gesprächsthemen. Zusammen mit der Flughafen Braunschweig-Wolfsburg GmbH und der Robert C. Spies KG lädt die Wirtschaftsförderung an den Braunschweiger Forschungsflughafen, um im dortigen Lilienthalhaus über die Potenziale des international bedeutsamen Mobilitätsclusters zu diskutieren. Circa 130 Gäste folgen der Einladung.



Mai

Die Braunschweig Zukunft GmbH präsentiert den Wirtschafts- und Innovationsstandort Braunschweig auf zwei neu initiierten Messen in Hannover. Die Real Estate Arena adressiert die Immobilienbranche Norddeutschlands. Sie bildet somit ein stärker regional ausgerichtetes Pendant zur internationalen Immobilienmesse Expo Real in München. Mit an Bord sind die Braunschweigische Landessparkasse, die blueorange Development Partner GmbH und die Nibelungen-Wohnbau-GmbH. Parallel findet auf dem Messegelände die ebenfalls neu ins Leben gerufene micromobility expo statt. Sie versteht sich als Fachkonferenz zur Mobilitätswende im urbanen Raum.

Juli

Oberbürgermeister Dr. Thorsten Kornblum betont zum Start des „Stadtgartens“ der Braunschweig Stadtmarketing GmbH die Bedeutung attraktiver Veranstaltungen für die Belebung der Innenstadt. Mit der Rollschuhdisco, dem Dinner in White sowie dem Bewegungsangebot „Skaten, Klettern, Strandgefühle“ folgen weitere Veranstaltungen im Rahmen der Reihe „Dein Sommer – Deine Innenstadt“, für die die Stadt insgesamt mehr als 280.000 € Fördermittel im Rahmen des Landesprogramms „Perspektive Innenstadt!“ beantragt. Der belebende Erfolg des Veranstaltungsprogramms spiegelt sich unter anderem in den steigenden Passantenfrequenzen wider. Die Braunschweig Zukunft GmbH koordiniert den Innenstadtdialog und die Maßnahmen im Rahmen der niedersächsischen Förderprogramme.



August

Beim 38. Braunschweiger Unternehmertreffen steht die Bedeutung eines vernetzten und zukunftsfähigen Schienenverkehrs im Mittelpunkt. Partnerin und Gastgeberin ist die Stadler Signalling Deutschland GmbH (ehemals BBR Verkehrstechnik). Hansjörg Hess, Präsident des Verwaltungsrates der Stadler Signalling AG aus der Schweiz, lobt die langjährige Erfahrung der rund 250 Braunschweiger Beschäftigten und kündigt an, dass der Konzern den Standort Braunschweig weiter ausbauen werde. Für eine erfolgreiche Zukunft des Schienenverkehrs sei moderne Bahn- und Signaltechnik einer der Schlüsselfaktoren. Ein besonderer Dank gilt Frank-Michael Rösch und seinem Team für die Gastfreundschaft und den genussvollen Rahmen beim Netzwerken.



September

Mit rund 70 Gästen zieht der 11. Gründungstag Braunschweig nach pandemiebedingter Pause wieder zahlreiche angehende Gründerinnen und Gründer an. Im Kongresssaal der IHK können sich die Unternehmerinnen und Unternehmer von morgen mit den Fachleuten des Gründungsnetzwerks Braunschweig austauschen und all die Fragen stellen, die sie auf dem Weg in die Selbstständigkeit bewegen. Gerold Leppa betont, dass in den 20 Jahren seit Ausrichtung des allerersten Gründungstags in Braunschweig dank des Engagements von öffentlicher ebenso wie privater Hand zahlreiche Beratungs-, Coaching- und Veranstaltungsangebote entstanden sind.



Oktober

Auf Europas größter Immobilienmesse, der Expo Real in München, präsentiert die Wirtschaftsförderung gemeinsam mit der Stadt Braunschweig und 16 weiteren Partnerinnen und Partnern den Wirtschafts- und Immobilienstandort Braunschweig. Oberbürgermeister Dr. Thorsten Kornblum hebt beim Standempfang die großen Investitionspotenziale hervor, die Braunschweig mit seiner Forschungs- und Innovationsstärke bietet. Diese Zukunftsfähigkeit soll sich auch an zwei für Braunschweig charakteristischen städtebaulichen Projekten spiegeln: in dem insgesamt 300 Hektar großen Stadtquartier „Bahnstadt“ sowie am Forschungsflughafen, wo ein europaweit bedeutendes Mobilitätscluster entstanden ist.



Oktober

Das RKW Kompetenzzentrum aus Eschborn stellt die Ergebnisse seiner von der Wirtschaftsförderung beauftragten Analyse des Braunschweiger Gründungs-Ökosystems vor. Auf Basis dieser Analyse wollen die Partnerinnen und Partner aus der Braunschweiger Gründungsszene gemeinsame Maßnahmen ableiten, um die Bedingungen für nachhaltig erfolgreiche Gründungen weiter zu verbessern. Einen ersten Impuls setzt kurz darauf eine Delegation um Oberbürgermeister Dr. Thorsten Kornblum mit dem Besuch verschiedener Wagniskapital-Fonds in Berlin.



November

Zwei Jahre Innenstadtdialog – beim sechsten Dialog-Forum zur Zukunft der Braunschweiger Innenstadt betont Oberbürgermeister Dr. Thorsten Kornblum die Fortschritte, die die Stadt im Schulterschluss mit öffentlichen wie privaten Partnern seit Beginn des Entwicklungsprozesses erreicht hat. Zugleich richtet Kornblum erneut einen Appell an die Eigentümerinnen und Eigentümer leerstehender Innenstadt-Immobilien, im Interesse einer starken Innenstadt an deren Weiterentwicklung mitzuwirken.

November

Die auf tierversuchsfreie Antikörper spezialisierte Abcalis GmbH gewinnt den Gründungspreis Braunschweig, den die Braunschweigische Landessparkasse und die Braunschweig Zukunft GmbH zum siebten Mal vergeben. Auf dem geteilten zweiten Platz landen die Unternehmen „Sprachköchin“ und „Hide & Seek“.



Dezember

Gemeinsam mit dem Accelerator begrüßt die Braunschweig Zukunft GmbH rund 100 Gäste zum netz:werken Startup Event in der Hilde27. Acht Startups aus den Programmen MO.IN und borek.digital stellen ihre Geschäftsmodelle vor und stehen den interessierten Gästen anschließend Rede und Antwort.

Bereichsübergreifende Aktivitäten



© Bürgerstiftung Braunschweig

Günter Arend von der Kindergruppe Till Eulenspiegel e. V. (2. v. l.) freute sich über die Unterstützung von Sabrina Kirchholtes, Fabian Funke, Carina Engelbert, Sarah-Jane Hyde und Chiara Böhm.

Soziales Engagement: Aktionstag „Brücken bauen“

Tausche Schreibtisch gegen Hüpfburg – im Rahmen des Aktionstags „Brücken bauen“ der Bürgerstiftung Braunschweig haben fünf unserer Kolleginnen und Kollegen aus den Bereichen Standortentwicklung und Innovationsförderung beim "Zurück-in-die-Zukunft-Fest" der Edith Stein-Grundschule fleißig mit angepackt, um den Schülerinnen und Schülern einen erlebnisreichen Tag zu ermöglichen.

Wie viele weitere Unternehmen aus Braunschweig und der Region unterstützt die Braunschweig Zukunft GmbH seit Jahren den Aktionstag "Brücken bauen" der Bürgerstiftung Braunschweig. Ein großer Dank gilt daher der Stiftung für diese Initiative und an alle Unternehmen und Einrichtungen, die sich auf diesem Wege für das Gemeinwohl engagieren.

Fördermittelberatung

Corona-Härtefallfonds für Unternehmen

Insgesamt 498 Anträge von Unternehmen und Gewerbetreibenden auf Unterstützung aus dem Braunschweiger Corona-Härtefallfonds gingen bei der Stadtverwaltung ein. Den Hilfsfonds hatte die Stadt zu Beginn der Pandemie im April 2020 mit Unterstützung der Braunschweig Zukunft GmbH kurzfristig eingerichtet, als viele Betriebe durch die Infektionsschutzmaßnahmen ihrer Geschäftstätigkeit nicht mehr oder nur eingeschränkt nachkommen konnten. 273 Anträge konnten bewilligt und Mittel in Höhe von knapp 1,39 Millionen € umgehend ausgezahlt werden.

2022 wurde die rechtlich vorgeschriebene Überprüfung aller Bewilligungen durch die Verwaltung abgeschlossen. 18 Unternehmen konnten die städtischen Fördermittel vollständig einbehalten. In weiteren fünf Fällen wurde die Zahlung gar auf die maximale Fördersumme aufgestockt.

In 198 Fällen zahlten die Betriebe die zunächst ausgezahlten Überbrückungsmittel nach der Überprüfung teilweise oder vollständig zurück. 23 weitere Antragstellerinnen und Antragsteller zahlten ihre erhaltenen Fördermittel (insgesamt etwas mehr als 100.000 €) bereits ohne Prüfung durch die Stadtverwaltung zurück. Somit verbleiben insgesamt rund 138.900 € aus dem städtischen Härtefallfonds in der Braunschweiger Wirtschaft.

Wenn auch bei vielen Betrieben die tatsächliche Differenz zwischen Ausgaben und Einnahmen im Nachhinein erfreulicherweise geringer ausfiel als zunächst zu befürchten war, hat die Stadt Braunschweig mit dem Härtefallfonds vielen Unternehmen kurzfristig Liquidität verschafft und so einen Beitrag zu deren Sicherung geleistet.

Beratung zur Innovationsförderung für Unternehmen

Neben der Beratung zu den Unterstützungs- und Fördermöglichkeiten im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie hat die Braunschweig Zukunft GmbH auch im Jahr 2022 ihre Beratung zu den unterschiedlichen Förderprogrammen für Unternehmen auf Landes- und Bundesebene fortgeführt.

Im Jahr 2022 wurden im Rahmen der Innovationsförderung insgesamt 13 Beratungen durchgeführt. Drei der beratenen Unternehmen hatten vorrangig Beratungsbedarf hinsichtlich der Finanzierung einer betrieblichen Erweiterung, die weiteren erkundigten sich über Umsetzungsmöglichkeiten von Forschungs- und Entwicklungsvorhaben.

Drei Unternehmen konnten konkrete Finanzierungsmöglichkeiten über Landes- und EU-Mittel für ihr Entwicklungsvorhaben aufgezeigt werden. Diese befinden sich nun im weiteren Beratungsprozess bei der NBank. In einem Fall wurde die Bewilligung der Fördermittel zugesagt.

Bei den anderen Unternehmen waren die Ideen noch nicht fortgeschritten genug für eine Antragstellung. Hier wurden Orientierungshilfen zur Gesamtfinanzierung gegeben und vorrangig weitere Kontakte zu Beratungseinrichtungen und Unternehmen vermittelt.

Bereich Innovationsstandort

Existenzgründungsförderung

Beratungsangebot der Braunschweig Zukunft GmbH

Mit einer großen Auswahl an Dienstleistungen für Existenzgründerinnen und -gründer leistet die städtische Wirtschaftsförderung Braunschweig Zukunft GmbH Starthilfe für junge Unternehmen. Sie bietet unter anderem kostenlose Einzelberatungs- und Orientierungsgespräche an, die online oder in einem persönlichen Termin stattfinden.

Im Jahr 2022 führte die Braunschweig Zukunft GmbH 131 Beratungsgespräche mit 141 Personen. Dieser Personenkreis setzt sich aus 74 Männern und 67 Frauen zusammen, die sich auf eine Existenzgründung vorbereiteten und sich im Rahmen der kostenlosen Orientierungsberatung informierten. Ein kleiner Teil der Ratsuchenden befand sich bereits in den ersten Jahren der Selbstständigkeit. Somit war nach 115 Beratungsgesprächen in 2021 im Jahr 2022 wieder ein leichter Anstieg zu verzeichnen. Wie in den Jahren zuvor dominieren weiterhin die Branchen Handel, Dienstleistungen und freie Berufe.

Beratungsangebot mit dem Fachbereich Kultur und Wissenschaft

Der Fachbereich Kultur und Wissenschaft der Stadt Braunschweig und die Braunschweig Zukunft GmbH bieten seit Ende 2015 eine gemeinsame Beratung außerhalb der üblichen Diensträume an. Die Beratungen finden jeweils am letzten Dienstag eines Monats wechselnd im einRaum5-7 im Handelsweg oder online statt. Interessierte können sich dort informieren, wie sie von einer finanziellen Unterstützung der Stadt und weiterer Institutionen für kulturelle und künstlerische Projekte, für Projekte zur Förderung der Kultur- und Kreativwirtschaft sowie für Existenzgründungen profitieren können. Im Berichtsjahr wurden insgesamt 24 Personen beraten.



Kooperation mit der Beratungs- und Koordinierungsstelle Frau und Beruf

Laut KfW Gründungsmonitor ist 2021 der Gründerinnenanteil an allen Existenzgründungen in Deutschland erstmals nach drei Jahren wieder angestiegen (von 38% auf 42%). Dennoch sind Frauen weiterhin unterrepräsentiert. Vor diesem Hintergrund setzt die Braunschweig Zukunft GmbH ihre Zusammenarbeit mit der Beratungs- und Koordinierungsstelle Frau und Beruf der Volkshochschule Braunschweig fort. Auch im Jahr 2022 wurden wieder über das Kursprogramm der Beratungs- und Koordinierungsstelle kostenfreie Einstiegsberatungen für Existenzgründerinnen angeboten. Im Berichtsjahr vermittelte die Koordinierungsstelle sieben Beratungsgespräche an die Braunschweig Zukunft GmbH.



Gründungsnetzwerk

Die Braunschweig Zukunft GmbH führt die Geschäftsstelle des von ihr 2003 initiierten Gründungsnetzwerks Braunschweig. In diesem haben sich mehr als 20 Verbände und Institutionen zusammengeschlossen, die rund um das Thema Existenzgründung kompetent beraten. Das Netzwerk ist Initiator bzw. Ausrichter verschiedener Angebote zum Thema Gründen. Dazu zählen der Gründungstag und die Gründungswoche sowie Seminare und Vortagsveranstaltungen. Diese werden regelmäßig angeboten und orientieren sich an den aktuellen Bedarfen der Gründerinnen und Gründer.

Weitere Informationen zum Gründungsnetzwerk Braunschweig und dessen Veranstaltungen können Interessierte auf der Internetseite www.braunschweig.de/gründungsnetzwerk finden.



Wirtschaftsförderung baut Kooperation mit Business-Angels aus

Die Braunschweig Zukunft GmbH und der BANSON e. V. haben ihre Zusammenarbeit im Jahr 2022 vertieft. Die städtische Wirtschaftsförderung ist dem regionalen Business Angel Netzwerk beigetreten, das unter anderem das Ziel verfolgt, Gründerinnen und Gründer in Finanzierungsfragen zu unterstützen. Der BANSON e. V. wiederum ist Mitglied im von der Wirtschaftsförderung koordinierten Gründungsnetzwerk Braunschweig.

Neben der Beratung zu organisatorischen und finanziellen Fragen setzt sich der BANSON e. V. dafür ein, Startups mit potenziellen Investorinnen und Investoren zusammenzubringen. Hierzu veranstaltet der Verein unter anderem regelmäßig den BANSON-Matchingabend, bei dem Startups ihr Geschäftsmodell präsentieren und mit möglichen Partnerinnen und Partnern ins Gespräch kommen können. Im BANSON e. V., der sich ausschließlich durch Sponsoringeinnahmen finanziert, engagiert sich die Wirtschaftsförderung gemeinsam mit weiteren Institutionen aus der Region sowie Unternehmen, Banken und Privatpersonen.

Existenzgründungsfonds / Mietzuschuss für Innenstadt-Geschäfte

Der Existenzgründungsfonds der Stadt Braunschweig wurde im Juli 2007 auf Vorschlag der Braunschweig Zukunft GmbH eingerichtet. Aus ihm gewährt die Stadt Zuschüsse in Höhe von bis zu 7.500 € für die Gründung, den Erwerb oder die Erweiterung eines Kleinstunternehmens mit Sitz in Braunschweig als Einstieg in die Selbstständigkeit.

Um einen Beitrag zur Reduzierung von Leerständen in der Braunschweiger Innenstadt zu leisten, wurde der Existenzgründungsfonds, vorerst befristet bis zum 31.12.2023, erweitert. Im Rahmen dieser Erweiterung können Mietzuschüsse für die Eröffnung inhabergeführter Einzelhandelsgeschäfte innerhalb der Okerumflut beantragt werden. Der Förderzeitraum beträgt maximal sechs Monate. Die Fördersumme beträgt bis zu 50 Prozent der Nettokaltmiete, maximal jedoch 1.250 € pro Monat. Der maximale Förderbetrag von 7.500 € bleibt somit bestehen.

Im Berichtsjahr wurden sechs Neugründungen bzw. Unternehmenserweiterungen in Braunschweig über den Existenzgründungsfonds gefördert.

Seit Einrichtung des Fonds im Juli 2007 wurden bis Ende 2021 insgesamt 131 Neugründungen bzw. Erweiterungen in Braunschweig durch einen Zuschuss unterstützt. Dabei sind Mittel in einer Gesamthöhe von 870.493,45 € bewilligt und 380 Arbeitsplätze geschaffen oder gesichert worden. Unterstützt wurden Existenzgründerinnen und -gründer aus den Bereichen Dienstleistungen, Handel, Handwerk, Produktion und Kultur- und Kreativwirtschaft.

Betrag (€)	Unternehmen/Inhaber	Wirtschaftsbereich	Geschlecht		Arbeitsplätze neu	Arbeitsplätze gesichert	Investitionskos- tenzuschuss	Mietkosten- zuschuss
			W	M				
1 1.635,39	Hidden Awareness UG	Information und Kommunikation		X	1		X	
2 1.500,00	Wald Child / Julia Tacke	Handel	X		1			X
3 2.883,00	Sneaker Bundy / Sebastian Krantz	Handel		X		1		X
4 3.000,00	Vjaceslav Nosko	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen		X	1		X	
5 7.500,00	Bunny's UG	Handel		X		3		X
6 2.610,00	Janina Rottmann	Handel	X			1		X



Veranstaltungen für Gründerinnen und Gründer

11. Gründungstag Braunschweig

Der Gründungstag ist ein wichtiger Baustein der Gründungsförderung in Braunschweig. Er wurde am 15. September 2022 im Kongresssaal der IHK Braunschweig zum 11. Mal vom Gründungsnetzwerk Braunschweig unter Federführung der Braunschweig Zukunft GmbH durchgeführt. Die mehr als 20 Partner des Gründungsnetzwerks, darunter Hochschulen, Verbände, Kammern, Banken und Vereine, präsentierten ihre Beratungs- und Unterstützungsangebote für Gründerinnen und Gründer und beantworteten Fragen zu Themen wie Businessplan, Finanzierung, Fördermittel, Unternehmensnachfolge und Absicherung.

Neben den Partnerinnen und Partnern des Gründungsnetzwerks Braunschweig engagieren sich auch Jungunternehmerinnen und Jungunternehmer beim Gründungstag, um Gründerinnen und Gründer an ihren Erfahrungen teilhaben zu lassen.

Der Gründungstag 2022 war mit 70 angehenden Unternehmerinnen und Unternehmern sehr gut besucht. Das Feedback für den Gründungstag war sowohl bei den Gästen als auch bei den Ausstellerinnen und Ausstellern sehr positiv.



Gerold Leppa und IHK-Hauptgeschäftsführer Dr. Florian Löbermann begrüßten im Namen der mehr als 20 Mitglieds-Institutionen des Gründungsnetzwerks Braunschweig rund 70 Gäste beim 11. Gründungstag.

Gründungsforum

Im Rahmen von zwei Online-Gründungsforen und zwei Präsenz-Gründungsforen der Braunschweig Zukunft GmbH haben auch im Berichtsjahr 2022 verschiedene Referentinnen und Referenten Vorträge zu praxisorientierten Themen gehalten:

- Grünen und Wachsen mit Fremdkapital
- Förderprogramme für Unternehmensgründungen
- Selbstständigkeit durch Unternehmensnachfolge
- Die richtige Online-Präsenz für mein Geschäftsmodell

Existenzgründungsseminar

Das seit Jahren angebotene dreitägige Grundlagen-Seminar für Existenzgründerinnen und -gründer fand aufgrund der anhaltend hohen Nachfrage und der sehr positiven Resonanz auch 2022 wieder statt. Die Veranstaltung im November war mit 16 Anmeldungen sehr gut besucht.

Die Gründungsforen verzeichneten durchschnittlich jeweils 25 Gäste.

Gründungspreis Braunschweig

Die auf tierversuchsfreie Antikörper spezialisierte Abcalis GmbH hat den Gründungspreis Braunschweig 2022 der Braunschweigischen Landessparkasse (BLSK) und der Braunschweig Zukunft GmbH gewonnen. Auf dem geteilten zweiten Platz landeten die Unternehmen „Sprachköchin“ und „Hide & Seek“.

Bei der Preisverleihung am 17. November im Ottmerbau der Landessparkasse würdigten Dr. Ingo Lippmann, Vorstand Firmenkunden und Private Banking bei der Braunschweigischen Landessparkasse, und unser Geschäftsführer Gerold Lepa den Mut aller Unternehmerinnen und Unternehmer, die sich für den Gründungspreis Braunschweig 2022 beworben hatten.



© BLSK / Andreas Rudolph



© BLSK / Andreas Rudolph

Aus vielen guten Bewerbungen aus verschiedensten Branchen ging letztlich die Abcalis GmbH als Gewinnerin hervor. Sie erhielt ein Preisgeld von 5.000 €. Die Biotechnologie-Ausgründung aus der TU Braunschweig entwickelt und produziert Antikörper für die medizinische Diagnostik – ohne den Einsatz von Tierversuchen.

Das „Hide & Seek“ hat Michael Grazé im Juni 2020 in der Braunschweiger Innenstadt eröffnet. Das Besondere: Die Bar liegt im Verborgenen, ist also von außen nicht als Bar zu erkennen. „Sprachköchin“ Silke Koch überzeugte die Jury mit ihren kunstvollen und pädagogisch wertvollen Materialien für die kindliche Sprachförderung.

Ihre haptischen Lernmittel lassen sich mit einer eigens entwickelten App verknüpfen, die zusätzliche Übungen und integrierte Bewegungsaufgaben bietet. So verbindet die Sprachköchin analoges und digitales Lernen miteinander. Die beiden zweitplatzierten Unternehmen können sich jeweils über 2.500 € Preisgeld freuen. Alle drei Prämierten profitieren zudem von Medialeistungen der Firma Ströer Media im Wert von 15.000 €.

Die Braunschweigische Landessparkasse und die Wirtschaftsförderung haben den Gründungspreis Braunschweig bereits zum sieben Mal verliehen. Der Preis ist eine Anerkennung für Mutma cherinnen und Mutmacher, die mit ihren jungen Unternehmen Vorbilder für andere Gründungswillige sind.





© BSZ/Philipp Ziebart

Evaluation des Braunschweiger Gründungs-Ökosystems

Das Braunschweiger Gründungs- und Startup-Ökosystem ist in den vergangenen Jahren beständig gewachsen und hat sich in seinen Angeboten immer weiter diversifiziert. Die dynamische Entwicklung des Gründungs-Ökosystems machte es erforderlich, mit den relevanten Akteurinnen und Akteuren in Braunschweig in eine Analyse und Abstimmung zu gehen, um über neue Impulse zur Ausrichtung des Ökosystems zu sprechen. Zusammen mit dem RKW Kompetenzzentrum aus Eschborn hat die Braunschweig Zukunft GmbH 2022 zu mehreren Workshops eingeladen, um den Status Quo zu erfassen und zu analysieren.

Im Ergebnis leitete das RKW Kompetenzzentrum fünf zentrale Handlungsempfehlungen ab, die nun bearbeitet werden. Auf diese Weise soll Braunschweig als Gründungsstadt weiterentwickelt und gestärkt werden.

Mehr über die fünf Handlungsempfehlungen erfahren Sie auf der nächsten Seite.

1. Finanzierungsmöglichkeiten:

Startups, insbesondere im High-Tech-Bereich, benötigen in der Regel viel Kapital, um wachsen und sich am Markt etablieren zu können. Um die Verfügbarkeit von Wagniskapital in Braunschweig zu verbessern, wollen die Partnerinnen und Partner neue Zugänge zu Venture Capital Fonds schaffen. Hierzu sollen auch die Kontakte und die Sichtbarkeit Braunschweigs an größeren Standorten wie Berlin ausgebaut werden. Einen ersten Impuls hierzu setzte im November eine Delegationsreise mit Oberbürgermeister Dr. Thorsten Kornblum, die auf Initiative des Arbeitgeberverbandes Braunschweig und der TRAFO Hub GmbH stattfand (Foto rechts). Mit dem Besuch verschiedener Wagniskapital-Fonds in Berlin konnte die Braunschweiger Delegation wertvolle Kontakte in die Startup-Metropole knüpfen und das Investitionspotenzial am Startup-Standort Braunschweig aufzeigen.



2. Kooperationen zwischen Startups und etablierten Unternehmen:

Die Startup Akademie W.IN der Braunschweig Zukunft GmbH bindet regionale Unternehmen aktiv in die Begleitung der Teams ein. Sie teilen ihr unternehmerisches Know-how mit den Startups und schätzen gleichzeitig die frischen Impulse, die die Gründungsteams einbringen. Um diesen Austausch auszubauen, gibt es die Idee, das Pitch-Konzept zu nutzen, bei dem mittelständische Unternehmen ihre Bedarfe gegenüber Startups vorstellen und in Kooperation Lösungen erarbeiten.

3. Kommunikation und Marketing:

Die überregionale Sichtbarkeit des starken Gründungs- und Innovationsstandorts Braunschweig soll weiter gesteigert werden.

4. Büroflächen und Produktionsräume:

Das Raum- und Flächenangebot für Startups soll weiter ausgebaut werden. Mit dem Technologiepark am Rebenring, den öffentlichen und privaten Startup-Programmen sowie diversen CoWorking-Spaces ist bereits ein gutes Angebot an Büroflächen vorhanden. Insbesondere Werkstattflächen in zentraler Lage nahe der Innenstadt werden von Startups aber immer häufiger nachgefragt.

5. Innovation und Nachhaltigkeit:

Das RKW Kompetenzzentrum empfiehlt, die Aspekte Nachhaltigkeit und Impact, sowohl in ökologischer als auch in sozialer Hinsicht, als wesentliche Leitlinien bei der Weiterentwicklung des Braunschweiger Gründungs-Ökosystems zu integrieren.

Der ausführliche Ergebnisbericht vom RKW Kompetenzzentrum steht zum Download zur Verfügung:
www.braunschweig.de/gründen

Gründungsorte

Technologiepark Braunschweig

Vermietungssituation

Im Jahr 2022 war der Technologiepark durchgehend voll ausgelastet. Erfreulicherweise musste kein Team, das im Technologiepark während seiner Mietzeit betreut wurde, die Geschäftstätigkeit einstellen. Insgesamt zogen fünf Startups aus dem Technologiepark aus, wovon eines seinen Geschäftssitz nach Magdeburg verlegt hat.

Die frei gewordenen Flächen wurden an fünf Teams vermietet. Zwei bereits im Technologiepark ansässige Jungunternehmen sind stark gewachsen und haben sich am Rebenring erweitert. Derzeit übersteigt die Nachfrage nach Flächen das verfügbare Angebot.

Die neuen Teams kommen aus den Bereichen Spieleentwicklung, Verkehrsdatenerhebung und -analyse, adaptive Luft- und Folienlager sowie Luft- und Raumfahrt. Per 31.12.2022 waren 18 Startups und drei Kooperationspartner im Technologiepark eingemietet.



Veranstaltungen im Technologiepark

Sommergrillen

Nach coronabedingter Pause fand am 20. September wieder ein Grillabend im Technologiepark mit aktuellen und ehemaligen Mieterinnen und Mietern statt. Knapp 50 Gäste nutzten die Gelegenheit zum gegenseitigen Kennenlernen und Austausch.

Veranstaltungsreihe „Ortswechsel“ zu Gast

Im Rahmen der von der Stadt Braunschweig geförderten Veranstaltungsreihe „Ortswechsel“ wurde der Technologiepark am 14. Juli als einer der Braunschweiger „Creative Spaces“ vorgestellt. Die Reihe geht auf die 2020 vorgestellte Studie zu Creative Spaces in Braunschweig zurück und soll die Sichtbarkeit und Wahrnehmung dieser kreativen Orte fördern. Etwa 40 Gäste besuchten die Veranstaltung und lauschten den Vorträgen sowie der anschließenden Diskussion rund um das Thema Transformation der Arbeitswelt.

Als Vortragende und Diskussionsteilnehmer waren mit dabei:

- Stefan Gründler - TU Braunschweig
- Steffen Ahlers - Magni Games UG (haftungsbeschränkt)
- Simone Schumacher - Braunschweig Zukunft GmbH

Startup-Zentrum MO.IN

Das Startup-Zentrum Mobilität und Innovation, kurz MO.IN, unterstützte seit 2018 Startups mit innovativem Geschäftsmodell in der frühen Phase der Unternehmensgründung durch maßgeschneiderte Beratungs- und Coachingleistungen. Neben Fachvorträgen und Workshops standen den Teams auch CoWorking-Spaces im Technologiepark sowie ein Fachberatungsbudget zur Verfügung. Das Projekt wurde vom Land Niedersachsen im Rahmen seiner Startup-Initiative gefördert.



Als feste Kooperationspartner waren der Entrepreneurship Hub von TU Braunschweig und Ostfalia Hochschule sowie die Innovationsgesellschaft der TU Braunschweig (iTUBS mbH) mit ihrem Know-how eingebunden. Weitere Unterstützung für das MO.IN leisteten 2022 die Braunschweigische Landessparkasse, die PricewaterhouseCoopers GmbH, die Robert Bosch Elektronik GmbH und die mugs GmbH.

Die Bewerbungslage entwickelte sich 2022 weiterhin positiv. Für die neunte Betreuungsrounde gingen 15 Bewerbungen ein, aus denen in einer Jurysitzung vier Teams für die Begleitung im MO.IN ausgewählt wurden. Seit dem Start 2018 wurden im MO.IN 37 Startups betreut.



Im MO.IN betreute Startups 2022:

Batch 8 (01.10.2021 - 31.03.2022)

besserbox

AEON
ROBOTICS

PhySens
Messtechnik & Magnetfeldsensorik

AUTRIK

Batch 9 (01.04.2022 - 30.09.2022)

DIE H_LLE

JETBIKE

MAGNI GAMES

RobComp
ROBOTIC COMPOSITE

Als Erfolg ist zu werten, dass 15 Startups aus dem MO.IN-Programm den Sprung in den Accelerator für Wachstum und Innovation (W.IN) vollziehen konnten. Dies zeigt insbesondere den nachhaltigen und langfristigen Ansatz der Braunschweig Zukunft GmbH zur Wachstumsförderung junger und innovativer Unternehmen auf.

Zum Jahresbeginn 2023 wurde das Startup-Zentrum MO.IN mit dem Accelerator W.IN zusammengeführt ([siehe Seite 22](#)).

Zusammenarbeit mit borek.digital

borek.digital

Die Zusammenarbeit mit dem zweiten landesgeförderten Startup-Zentrum in Braunschweig hat sich weiterhin gefestigt. Die jährliche, gemeinsame Startup-Messe netz:werken hat Anfang Dezember 2022 wieder stattgefunden und bot den Teams aus beiden Programmen die Möglichkeit sich einer breiten Öffentlichkeit zu präsentieren.



Accelerator für Wachstum und Innovation (W.IN)

Der Accelerator W.IN ist Anfang 2019 gestartet und unterstützte wachstumsorientierte Startups, die ein innovatives, marktreifes Produkt oder eine Dienstleistung vorweisen können. Der W.IN baute damit direkt auf die Arbeit im Startup-Zentrum MO.IN auf. Das Besondere am W.IN ist, dass erfahrene Unternehmen aus Braunschweig und der Region den Gründungsteams als Mentorinnen und Mentoren zur Seite standen. Zudem übernahm der W.IN Kosten für externe Fachberatungen, zum Beispiel in den Bereichen Steuern, Finanzen, Marketing und Recht sowie der technischen Weiterentwicklung. Basierend auf einer umfangreichen Bedarfsermittlung zu Beginn der Betreuung wurden Meilenstein-Gespräche und individuelle Workshops umgesetzt. Dieses Vorgehen gewährleistete eine optimale Begleitung der Teams und ein reibungsfreies Matching mit den Mentorinnen und Mentoren.

Projektträger war die Braunschweig Zukunft GmbH, die Partnerunternehmen unterstützten das Projekt durch Mentoring und Sponsoring (siehe Kooperationspartner im W.IN). Bereits 2020 ist es gelungen, den W.IN durch Beschluss der städtischen Gremien als dauerhaftes Angebot der Braunschweig Zukunft GmbH zu etablieren.

Zweimal jährlich wurden jeweils bis zu drei Startups per Jury-Entscheid in die einjährige Betreuungsphase des W.IN aufgenommen. Ausschlaggebend für die Aufnahme waren ihre Marktreife, ihr Wachstumspotenzial, die erfolgsversprechende Ausrichtung ihres Geschäftsmodells und ihre Teamkompetenz. Viele der Teams bauten auf ihren im MO.IN erworbenen Kenntnissen auf. Die Vernetzung der Startups untereinander wurde durch gemeinsame Veranstaltungen und Foren unterstützt. Dabei profitierten die Teams häufig auch direkt vom Erfahrungswissen der Alumni, die den W.IN bereits durchlaufen haben. Im Jahr 2022 haben fünf Startups das W.IN-Programm abgeschlossen. Drei neue Gründungsteams wurden in das Programm aufgenommen.

Diese drei Teams schließen das W.IN-Programm nach dem bisherigen Modell bis Ende April 2023 ab. Seit Jahresbeginn werden die Startups in die neu aufgestellte Startup Akademie W.IN aufgenommen. Weitere Informationen hierzu auf [Seite 22](#).



Startups und Kooperationspartner des Accelerators W.IN trafen sich im Sommer 2022 zum Austausch bei der neu als Mentor dazugestoßenen Agentur wirDesign.

W.IN-Alumni 2022

Batch 5 (01.05.2021 - 30.04.2022)



Batch 6 (01.12.2021 - 30.11.2022)



Aktuelle W.IN-Teams

Batch 7 (01.05.2022 – 30.04.2023)



Kooperationspartner im W.IN (Stand Dezember 2022)

Agimus GmbH, Aitec metrology GmbH, AL-Elektronik Distribution GmbH, Appelhagen Rechtsanwälte Steuerberater PartGmbB, Arbeitgeberverband Region Braunschweig e. V., borek.digital (MDM Münzhandelsgesellschaft mbH & Co. KG Deutsche Münze), Döhler Hosse Stelzer GmbH & Co. KG, fme AG, Gramm Lins & Partner Patent- und Rechtsanwälte PartGmbB, Best Nights VC (M-Venture GmbH), Robert Bosch GmbH, Streiff & Helmold GmbH, wirDesign communications AG

Preise und Teilnahmen an besonderen Veranstaltungen der W.IN-Teams 2022



Aeon Robotics überzeugte landesweit mit seinem intuitiv programmierbaren Roboterarm.

Innovationspreis Niedersachsen Gründungspreis+ des BMWK: Aeon Robotics



Die Recycling Fabrik gewann den Startup-Preis beim Braunschweiger Marketing-Löwen 2022.

Braunschweiger Marketing-Löwe: Recycling Fabrik



Sprachköchin Silke Koch wurde Zweite beim Gründungspreis Braunschweig.

Gründungspreis Braunschweig 2022: Sprachköchin



Das Startup Recycling Fabrik traf bei der Hannover Messe auf Kolleginnen der Wirtschaftsförderung.

Hannover Messe: Coldsense Technologies, Recycling Fabrik, Aeon Robotics, LB.systems

Ausblick 2023:

Aus Startup-Zentrum und Accelerator wird die Startup Akademie Wachstum und Innovation (W.IN)

Mit der Startup Akademie W.IN führt die Braunschweig Zukunft GmbH das bisherige Startup-Zentrum MO.IN und den Accelerator W.IN zu einem integrierten Angebot zusammen. Statt zwei getrennten Programmen werden nun alle Startups, die sich durch Jury-Entscheid erfolgreich bewerben, in die Akademie aufgenommen und je nach individuellem Entwicklungsstatus einer von drei Stufen zugeordnet:

mo.in für Teams mit einer ersten Geschäftsidee oder einem ersten Prototyp;

market.in für Teams mit ausgereiftem Produkt oder Dienstleistung an der Schwelle zum Markteintritt;

grow.in für Teams, die bereits einen ersten Kundenkreis aufgebaut haben und weiter wachsen wollen;

In allen drei Phasen erhalten die Teams ein individuelles Betreuungsangebot. Neben professionellem Coaching, Workshops und Fachvorträgen über alle Gründungsphasen hinweg erhalten die Startups auch Zugang zu unternehmerischem Know-how aus erster Hand. Denn die Wirtschaftsförderung betreibt die Startup Akademie W.IN gemeinsam mit Unternehmerinnen und Unternehmern aus Braunschweig und der Region, die ihre Erfahrung und ihr Wissen an die Startups weitergeben. Die rund 20 Unternehmen, die sich bisher via Sponsoring und insbesondere auch als Mentorinnen und Mentoren in MO.IN und W.IN engagiert haben, werden den Startups auch künftig mit ihrer unternehmerischen Erfahrung zur Seite stehen. Die Akquise weiterer Unternehmen erfolgt fortlaufend. Darüber hinaus stehen den Startups CoWorking-Arbeitsplätze im städtischen Technologiepark zur Verfügung. Sie erhalten zudem ein Fachberatungsbudget, das sie für externe Beratungsleistungen zu gründungsrelevanten Themen einsetzen können.

In der Startup Akademie W.IN begleiten eine Projektleiterin, eine Projektkoordinatorin und eine Startup-Coachin die Gründungsteams und stellen mit den beteiligten Partnereinrichtungen ein verzahntes Lern- und Coaching-Angebot zur Verfügung. Startups können bei erfolgreicher Bewerbung alle drei Stufen in der Akademie nacheinander durchlaufen, wodurch eine nachhaltige und langfristige Wachstumsförderung der innovativen Jungunternehmen durch die Braunschweig Zukunft GmbH gewährleistet ist.

Weitere Infos zum neuen Konzept sowie die Möglichkeit zur Bewerbung für Gründungsteams sind unter www.braunschweig.de/win zu finden.



Kultur- und Kreativwirtschaft

Die Braunschweig Zukunft GmbH berät Akteurinnen und Akteure der Kultur- und Kreativwirtschaft (KKW) zu Fördermöglichkeiten der Stadt Braunschweig. Die Förderung des Vereins KreativRegion Braunschweig Wolfsburg e. V., der mit verschiedenen Informations-, Veranstaltungs- und Vernetzungsformaten für eine bessere Sichtbarkeit der Kreativschaffenden in der Region sorgt, setzte die Stadt auch in 2022 weiter fort. Geprägt durch die Corona-Pandemie fand das Programm des Vereins noch überwiegend in digitalen Formaten statt. Kleinere Netzwerkveranstaltungen wie „Der frühe Vogel“ oder das Business-Speeddating führte der Verein als Präsenzveranstaltung durch.



Fachkräfteförderung durch Kooperationsprojekte

Fachkräftebündnis SüdOstNiedersachsen

Im Fachkräftebündnis SüdOstNiedersachsen haben sich 28 Arbeitsmarktakteure der Region (einschl. Stadt Braunschweig) zusammengeschlossen. Im Rahmen der Fachkräfteinitiative Niedersachsen werden dem Fachkräftebündnis SüdOstNiedersachsen für die Jahre 2015 bis 2024 Mittel aus dem Europäischen Sozialfonds in Höhe von 4,6 Mio. € zur Verfügung gestellt. Mit diesem Budget sollen regionale Fachkräfteprojekte entsprechend der Richtlinie „Unterstützung Regionaler Fachkräftebündnisse“ anteilig gefördert werden.

Das Fachkräftebündnis SüdOstNiedersachsen hat in der regionalen Fachkräftestrategie 2021-2024 folgende Schwerpunkte definiert:

- Unterstützung von Digitalisierungs-, Innovations- und Transformationsprozessen
- Stärkung von Branchen mit besonderem Fachkräftepotenzial
- Ausbau und Vernetzung von Beratungsinfrastrukturen für Projekte zur Fachkräftesicherung

Im Jahr 2022 haben unter Beteiligung der Stadt Braunschweig vier Steuerkreissitzungen stattgefunden.

Projekt „Welcome Center der Region“

Das erste Welcome Center der Region wurde von den Industrie- und Handelskammern Braunschweig und Lüneburg-Wolfsburg initiiert. Folgende Institutionen arbeiten im Initiativkreis Welcome Center mit ihnen zusammen: Allianz für die Region GmbH, Amt für regionale Landesentwicklung Braunschweig, Arbeitsagentur Braunschweig-Goslar, Arbeitsagentur Helmstedt-Wolfsburg, DGB SüdOstNiedersachsen, Handwerkskammer Braunschweig-Lüneburg-Stade, Internationaler Freundeskreis Wolfsburg e. V., International Women's Association Region Braunschweig e. V., Stadt Braunschweig, Stadt Wolfsburg, Wolfsburg AG.

Jährlich werden nach Angaben des Projektträgers Allianz für die Region GmbH an den beiden Standorten Braunschweig und Wolfsburg circa 400 Ratsuchende bei den formalen Voraussetzungen für eine Arbeitsaufnahme, der Anerkennung ausländischer Abschlüsse, der Suche nach einem Arbeitsplatz und der sozialen Eingliederung durch das Welcome Center begleitet. Unternehmen werden für die Einstellung ausländischer Fachkräfte sensibilisiert und bei den formalen Anforderungen unterstützt.

Seit der Gründung des Welcome Centers für die Region im Jahr 2016 fördert die Stadt Braunschweig bis Ende 2023 mit insgesamt 160.000 € die Beratung und Unterstützung ausländischer Fachkräfte sowie Braunschweiger Unternehmen bei deren Einstellung.

Kooperation mit der Allianz für die Region GmbH

Seit vielen Jahren arbeitet die Braunschweig Zukunft GmbH eng mit der Allianz für die Region GmbH zusammen. Ein regelmäßiger Austausch findet an mehreren Terminen im Jahr bei den Workshops „Wirtschaftsförderung und Ansiedlung“ statt, an dem auch die anderen Wirtschaftsförderer der Region teilnehmen.

Eine konkrete Zusammenarbeit findet bei den Themen Wirtschaftsförderung allgemein, Fachkräfte und Arbeitsmarkt (insbesondere Fachkräftebündnis SüdOstNiedersachsen), ReTraSON (Regionales Transformationsnetzwerk SüdOstNiedersachsen) sowie Unternehmensnachfolge statt.



Kooperation mit der Metropolregion Hannover Braunschweig Göttingen Wolfsburg GmbH im Handlungsfeld Gesundheit

Das Ziel der Projektarbeit der Metropolregion im Handlungsfeld Gesundheit ist die Identifikation sinnvoller thematischer Schwerpunkte, um Projekte zu entwickeln und umzusetzen, die Wachstum und Beschäftigung in der Gesundheitswirtschaft generieren.

Die Braunschweig Zukunft GmbH ist Mitglied im Fachbeirat des Projekts, in dem sowohl die Wissenschaft als auch die Wirtschaft sowie weitere Institutionen mit fachlicher Expertise vertreten sind. Darüber hinaus unterstützt die Wirtschaftsförderung die Veranstaltungsformate „smart.mobile.health Talks“ und „HealthHack“ der Metropolregion GmbH.

Bereich Standortentwicklung

Gewerbebeflächensituation

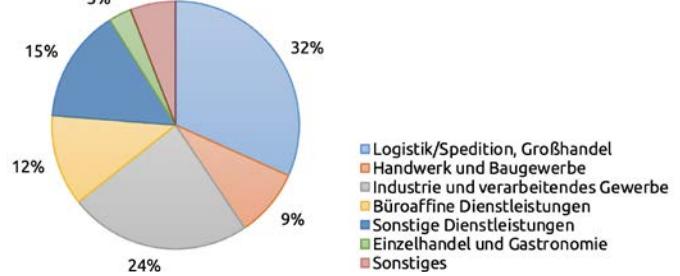
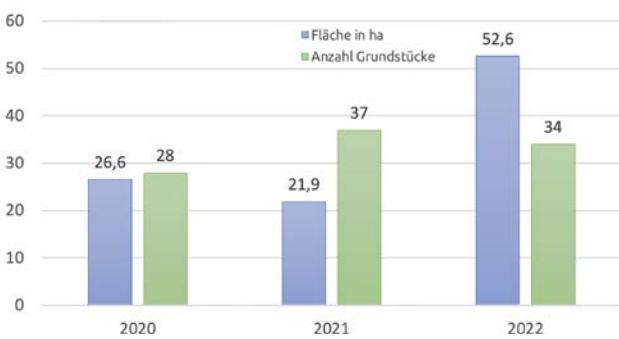
Flächenverfügbarkeit und Flächenverkäufe

Trotz der pandemie- und krisenbedingten konjunkturellen Schwierigkeiten in vielen Branchen verzeichnete die Wirtschaftsförderung weiterhin eine große Nachfrage nach Gewerbeträßen ansässiger bzw. ansiedlungsinteressierter Unternehmen.

Im Jahr 2022 listete die Braunschweig Zukunft GmbH insgesamt 34 Anfragen von Unternehmen nach Gewerbeträßen sowie 27 Anfragen nach gewerblichen Bestandsimmobilien in Braunschweig. Darüber hinaus gingen 22 Anfragen von Unternehmen ein, die eine Bestandsimmobilie explizit in der Braunschweiger Innenstadt suchten.

Gewerbebeflächenentwicklung Ausgangslage: Flächennachfrage

Offene Anfragen nach Gewerbeträßen Stadt Braunschweig 2020 - 2022



Mit rund 52 Hektar lag der Flächenbedarf an gewerblichen Baugrundstücken über dem Durchschnitt der letzten Jahre, was insbesondere mit einer gestiegenen Nachfrage nach Logistik- bzw. Lagerflächen zu begründen ist. Aufgrund des üblicherweise sehr hohen Flächenverbrauchs bei geringen Arbeitsplatzzahlen werden Logistikvorhaben angesichts der Flächenknappheit am Standort jedoch nicht prioritär behandelt.

Im Jahr 2022 wurden nach Beratung durch die Braunschweig Zukunft GmbH insgesamt drei Grundstücke an Unternehmen veräußert, wie die folgende Tabelle zeigt.

Name/Firma	Adresse/ Gewerbegebiet	Fläche in m ²	Branche	Grund des Flächenerwerbs
Frachtrasch International GmbH	Lammer Busch / OT Lamme	1.808	Dienstleister für Logistikberatung und Frachtenprüfung	Verlagerung
Mike Röhle Leckortungs- und Trock- nungs GmbH	Rautheim-Nord	3.544	Handwerk	Verlagerung
Steinbeis Inno- vationszentrum	Forschungs- flughafen	4.670	Forschung & Entwicklung	Neuansiedlung

Die zuletzt rückläufige Zahl an Gewerbegebächenverkäufen begründet sich durch die geringe verfügbare Menge städtischer Restflächen. Durch die Auflösung bestehender Reservierungsverhältnisse im Gewerbegebiet Waller See stehen der Wirtschaftsförderung mit Beginn des Jahres 2023 wieder zusätzliche Flächenpotentiale zur Vermarktung zur Verfügung.

Insgesamt sind somit in Braunschweig rund 24,4 Hektar an Gewerbegebächen zur aktiven Vermarktung vorhanden (Stand Januar 2023). Ein Restgrundstück mit rund 0,7 Hektar ist jedoch mit Restriktionen hinsichtlich der Bebaubarkeit belastet. Am Forschungsflughafen verfügt die Stadt Braunschweig zusätzlich über rund 13,5 Hektar Sonderbauflächen, die für Unternehmen aus den Branchen Verkehr sowie Luft- und Raumfahrt vorgesehen sind. Auch für diese Flächen werden wiederkehrend Verkaufsgespräche geführt.

Flächenentwicklung

Vor dem Hintergrund der anhaltenden Gewerbegebächenknappheit bleibt es eine der Kernaufgaben der Wirtschaftsförderung, die Entwicklung neuer Gewerbegebächen zu begleiten. Ziel ist es, den Braunschweiger Unternehmen Expansionsperspektiven zu ermöglichen sowie neue Unternehmen für den Standort zu gewinnen. Der durchschnittliche Flächenbedarf für die Stadt Braunschweig wird je nach Erhebungsmethodik auf 8 bis 12 Hektar (netto) pro Jahr prognostiziert.

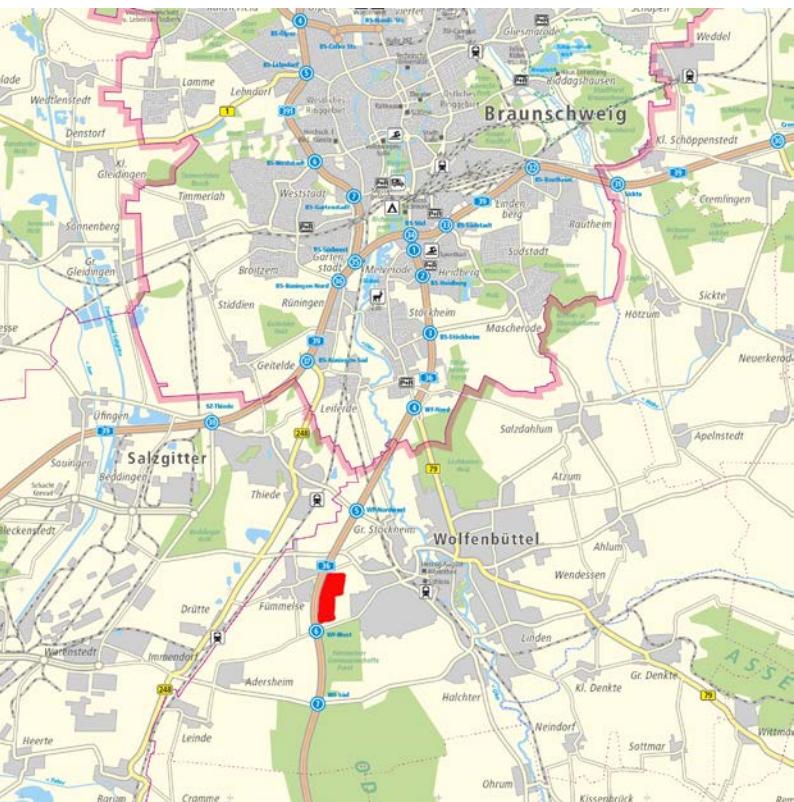
2024 kommen mit der Fertigstellung des Gewerbegebiets Wenden-West weitere rund 9,3 Hektar Gewerbegebächen hinzu. Angesichts der in den vergangenen Jahren gewachsenen Wartelisten mit flächensuchenden Unternehmen wird dieses neue Gewerbegebiet lediglich einen Teil des Flächenbedarfs decken.

Eine vorausschauende Flächenpolitik ist dringend geboten. Die Braunschweig Zukunft GmbH hat daher die Entwicklung des 2022 vom Rat verabschiedeten Braunschweiger Baulandmodells Gewerbe eng begleitet. Ein Fokus wird demnach künftig auf der Innenentwicklung liegen. Hierbei geht es um die Hebung von Flächenpotenzialen in Bestandsgebieten. Neben der Entwicklung eigener Flächen setzen Stadtverwaltung und Wirtschaftsförderung darüber hinaus auf interkommunale Kooperationen.



© BSA/Natalie Kruszewski

Interkommunale Gewerbegebiete



Die Karte zeigt die rund 45 Hektar große Potenzialfläche für das mögliche interkommunale Gewerbegebiet.

Interkommunales Gewerbegebiet mit der Stadt Wolfenbüttel

Ausgehend von Ratsbeschlüssen der Städte Braunschweig und Wolfenbüttel erfolgte seit 2019 die städtebauliche und wirtschaftliche Machbarkeitsprüfung einer rund 45 Hektar umfassenden Potenzialfläche an der A36 auf Wolfenbütteler Stadtgebiet. Die Braunschweig Zukunft GmbH hält die Federführung des Projekts von Braunschweiger Seite inne.

Die Ergebnisse der vorliegenden Gutachten wurden Ende 2022 den Ratsgremien vorgestellt. Trotz des nachweislich hohen Gewerbeblächenbedarfs beider Städte sowie der grundsätzlichen Machbarkeit des Vorhabens wird dieses unter den derzeitigen Gegebenheiten nicht weiterverfolgt. Gründe sind insbesondere die Problematik der Flächenverfügbarkeit (Eigentumsverhältnisse) sowie die Refinanzierung des Vorhabens unter den gegenwärtigen Rahmenbedingungen.

Interkommunales Gewerbegebiet am Autobahnkreuz A2/A39

Die Braunschweig Zukunft GmbH ist auch weiterhin an Gesprächen über ein mögliches interkommunales Gewerbegebiet an der A2/A39 beteiligt.

Gemeinsam mit den Städten Braunschweig und Wolfsburg sowie dem Landkreis Wolfenbüttel bereitet der Landkreis Helmstedt eine umfangreiche Machbarkeitsuntersuchung vor. Derzeit laufen die weiteren Abstimmungen insbesondere zum Einwerben von Fördermitteln für die Finanzierung der Machbarkeitsuntersuchung. Die Braunschweig Zukunft GmbH wird das Vorhaben weiter intensiv begleiten.

Büroimmobilienmarktbericht 2022

Der siebte Bericht zu den Entwicklungen des Braunschweiger Büroimmobilienmarkts im Jahr 2022 enthält neben Zahlen zum Flächenumsatz (36.000 m²), der Leerstandsquote (1,8 %) und der Durchschnittsmiete (8,70 €/m²) auch die Entwicklungstrends der letzten sieben Jahre. Anhand dieser zeigen sich die vorläufigen Auswirkungen der Corona-Pandemie auf den Büroimmobilienmarkt. Grundsätzlich schätzen die Experten die aktuelle Leerstandsquote von 1,8 % als moderat ein, dennoch wurde 2022 der Tiefstwert von 24.000 m² Leerstand aus dem Jahr 2019 mit einem Plus von 16.000 m² deutlich überschritten. Möglicherweise hängt dies mit einer stetig ansteigenden Tendenz des Mietniveaus zusammen. So ist die durchschnittliche Miete in den vergangenen sieben Jahren stetig von 7,60 €/m² auf aktuelle 8,70 €/m² angestiegen. Eine rückläufige Entwicklung der Mieten infolge nachlassender Nachfrage halten die Experten für unwahrscheinlich.

Insgesamt lässt sich sagen, dass eine valide Prognose für den Braunschweiger Büroimmobilienmarkt nicht belastbar ermittelt werden kann. Grund ist die nach wie vor anhaltende Krisensituation. Es bleibt abzuwarten, welche mittelfristigen Auswirkungen sich auf den Markt ergeben werden.

Die Aussagekraft des jährlichen Berichts nimmt aufgrund des wachsenden Zeitraums der Trendanalysen mit jedem Jahr zu. Er fördert somit die Transparenz und Wahrnehmung des Braunschweiger Büroimmobilienmarkts, dessen Entwicklung ebenso als ein Indikator der regionalen wirtschaftlichen Entwicklung gesehen werden kann. Die Braunschweig Zukunft GmbH hat den Bericht wie in den Vorjahren finanziell unterstützt.

BÜROMARKTBERICHT
BRAUNSCHWEIG 2022
Büroimmobilien in der Löwenstadt

ALTMEPPEN

UMSATZ
Homeoffice führt nicht zu Rückgang

LEERSTAND
wieder bei 40.000 m²

Standortberatung und Genehmigungsmanagement

Zentrale Anlaufstelle für Unternehmen

Die Wirtschaftsförderung steht Unternehmen und Gewerbetreibenden bei genehmigungsrechtlichen Fragestellungen rund um Baugenehmigungsverfahren, Projekt-, Investitions- oder Entwicklungsvorhaben beratend zur Seite. So erbrachte die Braunschweig Zukunft GmbH im Jahr 2022 insgesamt rund 250 Beratungsleistungen mit Schwerpunkten in der Standortberatung sowie Ansiedlungs- und Genehmigungsverfahren. Hierbei agiert sie im Rahmen ihrer zentralen Lotsenfunktion als Schnittstelle zwischen Wirtschaft und Verwaltung. Die Unterstützung bezieht sich insbesondere auf individuelle Anliegen aus den Branchen Handel, Logistik, Produktion, Handwerk und Dienstleistung. Vor diesem Hintergrund übernimmt die Wirtschaftsförderung die Moderation und koordiniert die unterschiedlichen Belange, um Problemlösungen zu entwickeln.

Beispiele hierfür sind unter anderem die erfolgreiche Erteilung einer Baugenehmigung nach Verzögerung für eine neue Produktionsanlage an einen Hersteller im Bereich ökologische Naturfarben, Holzpfllege und Reinigungsprodukte oder auch die Unterstützung eines deutschen Lieferdienstes zur Nachnutzung einer Bestandsimmobilie durch die Abstimmung mit der Bauverwaltung.

Darüber hinaus beteiligt sich die Braunschweig Zukunft GmbH als Trägerin öffentlicher Belange kontinuierlich an sämtlichen Bauleitplanverfahren und Fördermittelanträgen von Braunschweiger Unternehmen. Zudem werden Aspekte wie die Vereinbarkeit eines Vorhabens mit den Zielen der Raumordnung und die Wirkungen auf die regionale Wirtschaft betrachtet und hinsichtlich einer nachhaltigen Standortentwicklung bewertet. Des Weiteren unterstützt die Wirtschaftsförderung die Entwicklungs- und Genehmigungsprozesse in der Innenstadt und gestaltet auch neue Themenbereiche wie die Gründung eines Energieeffizienznetzwerks.



Innenstadtentwicklung

Die Innenstadt wurde bereits im Integrierten Stadtentwicklungskonzept (ISEK) als Herz der Stadt bezeichnet, da dieser Stadtraum eine wesentliche Wirkung auf die Wirtschaftskraft des gesamten Standorts ausübt. Mit Beginn der Corona-Pandemie und den massiven Einschnitten für die lokale Wirtschaft legte die Braunschweig Zukunft GmbH einen neuen Fokus auf die aktive Begleitung einer positiven Innenstadtentwicklung, die auch in 2022 ein zentrales Thema darstellte.

So koordinierte die Wirtschaftsförderung auch weiterhin federführend den Innenstadtdialog und veranstaltete zwei öffentliche Dialogforen sowie mehrere Arbeitsgruppensitzungen mit Beteiligten aus Wirtschaft, Wissenschaft und Verwaltung.

Zentrales Thema in 2022 war auch die erfolgreiche Bewerbung der Stadt Braunschweig für das niedersächsische Förderprogramm „Resiliente Innenstädte“. Hierfür koordinierte die Braunschweig Zukunft GmbH die Erarbeitung einer Innenstadtstrategie, die die wesentliche Voraussetzung für die Fördermittelakquisition darstellt.

Die Bewerbung um die Teilnahme am Förderprogramm „Resiliente Innenstädte“ hat das Land Niedersachsen im Juli positiv beschieden. Zusätzlich zu dem bereits laufenden Landesprogramm "Perspektive Innenstadt!", das die Braunschweig Zukunft GmbH ebenfalls begleitet, können damit bis zu 4,2 Millionen € an weiteren Fördermitteln in Maßnahmen zur Stärkung der Braunschweiger Innenstadt fließen.

Um die Innenstadtstrategie im Rahmen des Förderprogramms umsetzen zu können, wurde eine Steuerungsgruppe eingerichtet. Die Steuerungsgruppe wird die Umsetzung interdisziplinär begleiten und ist gleichzeitig Voraussetzung für den Erhalt der Förderung. Sie muss laut Vorgabe des Fördermittelgebers mit kommunalen Vertreterinnen und Vertretern sowie mit Akteurinnen und Akteuren aus Kammern und Verbänden, der Kultur und dem Sozialbereich besetzt sein. Ihr obliegt dabei insbesondere die Prüfung geplanter Förderprojekte auf Grundlage der vom Land vorgegebenen Mindest- und Qualitätskriterien. Die Kick-Off-Veranstaltung der Steuerungsgruppe fand im Oktober statt.



Leerstandskartierung

Seit Jahren erfasst die Braunschweig Stadtmarketing GmbH die Kundenfrequenzen in der Innenstadt per Lasermessung. Seit September 2021 flankiert die Wirtschaftsförderung diese Zahlen mit einer eigenen Leerstandserhebung. Die Zahl der Leerstände ist eine wichtige Kenngröße, die Aufschluss über den Zustand der Innenstadt bzw. ihre Attraktivität als Einkaufs- und Unternehmensstandort gibt. Die vier in 2022 durchgeführten Erhebungen zeigten einen rückläufigen Leerstand – eine erfreuliche Entwicklung für die Innenstadt.

So lag die Anzahl der leerstehenden Flächen innerhalb des gesamten Innenstadtbereichs im vierten Quartal 2022 bei 63 und damit unter dem Vorjahresquartal (76). Im Vergleich zum dritten Quartal 2022 sank die Zahl der Leerstände um sechs. Insgesamt war die Anzahl der Leerstände in der Innenstadt damit auf dem tiefsten Stand seit Beginn der Erfassung im dritten Quartal 2021.

Standortberatung und -vermarktung

Trotz rückläufiger Leerstandszahlen steht in der Innenstadt weiterhin ein großes Flächenangebot für potenzielle Nutzungen zur Verfügung. Demgegenüber steht jedoch bei der Wirtschaftsförderung eine eher geringe Nachfrage nach innerstädtischen Gewerbeblächen. Die Braunschweig Zukunft GmbH setzt daher vermehrt auf die aktive Vermarktung der Innenstadt, hat hierfür den Austausch mit den lokalen Maklerbüros intensiviert und einen Standortflyer erarbeitet.

Begleitung von Projekten der Stadtentwicklung

Die Braunschweig Zukunft GmbH ist als wichtiger Partner der Stadtverwaltung weiterhin in strategische sowie konzeptionelle Stadtentwicklungsprojekte involviert und engagierte sich in diesem Kontext auch in 2022 unter anderem in Arbeitsgruppen zur Bahnstadt, zum Mobilitätsentwicklungsplan, zum Integrierten Klimaschutzkonzept 2.0 und zur Entwicklung des Bahnhofsquartiers.

Projekt „Urban Factory II – Ressourceneffiziente Stadtquartiere durch urbane Produktion“

Das Projekt Urban Factory II, unter Leitung des Instituts für Konstruktives Entwerfen, Industrie- und Gesundheitsbau (IKE) der TU Braunschweig, ist ein Forschungsprojekt im Rahmen des 7. Energieforschungsprogramms des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK). Zielsetzung ist die Steigerung der Ressourceneffizienz des „Stadt-Fabrik-Systems“, indem die unterschiedlichen Ressourceneinflüsse analysiert, mögliche Konfliktfelder aufgedeckt und gegenseitige Kooperationsmöglichkeiten entwickelt werden.

Die Braunschweig Zukunft GmbH ist seit 2021 offiziell Kooperationspartnerin in dem Projekt und begleitet bspw. die Analyse der Betrachtungsgebiete in Braunschweig. In der aktuellen Phase des Projekts werden in Kooperation mit einem Unternehmen verschiedene Maßnahmenansätze zur Quartiersverbesserung identifiziert und auf ihre Effizienz und Umsetzbarkeit überprüft. Die Braunschweig Zukunft GmbH unterstützte in diesem Zusammenhang bei der Organisation und Durchführung von zwei Quartierstreffen im Gewerbegebiet Hungerkamp. Gemeinsam mit den dort ansässigen Unternehmen werden Ansätze zur Zusammenarbeit gesucht, um gemeinsam nutzbare Infrastrukturen zu schaffen.

Neues Themengebiet: Klimaschutz und Nachhaltigkeit

Mit dem Integrierten Klimaschutzkonzept 2.0 strebt die Stadt Braunschweig das Ziel der Treibhausgasneutralität bis zum Jahr 2030 an. Das Konzept enthält Aufgabenfelder und definiert konkrete Ansätze, um dieses Ziel zu erreichen. Auch die Braunschweig Zukunft GmbH übernimmt mehrere Aufgaben, insbesondere im wirtschaftspolitischen Kontext, und hat daher im Oktober 2022 mit der inhaltlichen Etablierung des neuen Aufgabenbereichs „Klimaschutz und Nachhaltigkeit“ begonnen. Künftig werden folgende Aufgabenschwerpunkte eine Rolle spielen: die Gründung eines Energieeffizienznetzwerks, die Forderung und Förderung eines Klimaschutz-Bekenntnisses der Unternehmen, die Unterstützung „grüner“ Startups und die Einrichtung eines Zukunftsforums. Im Oktober 2022 wurde hierfür eine erste Vollzeitstelle besetzt.

Die Projekte sollen in Zusammenarbeit mit städtischen und privaten Akteurinnen und Akteuren durchgeführt werden.

Ende 2022 erfolgte zunächst eine Priorisierung der vielfältigen und umfangreichen Aufgaben. Im Fokus ab 2023 stehen die Gründung eines Energieeffizienznetzwerks, die Etablierung einer Orientierungsberatung und der Aufbau einer Kommunikationsstrategie.



Ende 2022 fand eine erste Veranstaltung im Bereich Klimaschutz und Nachhaltigkeit statt. In der Online-Veranstaltung wurde die ab 2023 geltende Mehrwegangebotspflicht vom Geschäftsführer des DEHOGA Land Braunschweig-Harz vorgestellt. Die Braunschweig Zukunft GmbH hat anschließend Plakate entworfen, mit denen Gastronomiebetriebe der mit dem Gesetz verbundenen Informationspflicht nachkommen können. Zur kommunikativen Begleitung aller Aktivitäten in diesem Themenfeld hat die Wirtschaftsförderung eine neue Rubrik „Wirtschaft und Umwelt“ auf der städtischen Webseite eingerichtet: www.braunschweig.de/wirtschaft-umwelt

Mobilitätscluster Forschungsflughafen

Das Mobilitätscluster am Forschungsflughafen hat sich auch in 2022 positiv weiterentwickelt. Die Beschäftigtenzahl am Standort liegt bei rund 3.700 Arbeitsplätzen (Quelle: Erfassung Forschungsflughafen Braunschweig GmbH).

Städtebauliche Entwicklungen

Die Koordination städtebaulicher und infrastruktureller Aktivitäten am Forschungsflughafen erfolgt über die Arbeitsgruppe „Mobility Cluster am Forschungsflughafen“, die von unserem Geschäftsführer und Wirtschaftsdezernent Gerold Leppa geleitet wird. Die Arbeitsgruppe koordiniert die verschiedenen Aktivitäten und Beteiligten rund um den Standort, um diesen weiterzuentwickeln und sein Umfeld als Visitenkarte der Stadt den aktuellen Entwicklungen angemessen aufzuwerten.

Bezüglich der weiteren Entwicklung und Vermarktung des Projekts „Lilienthal-Quartier“ erfolgt eine enge Abstimmung zwischen der Volksbank BraWo und der Wirtschaftsförderung. Diese Aktivitäten waren eine Initialzündung für weitere Projekte im Umfeld, sodass sich das Büroflächenangebot positiv entwickelt hat. Aktuell gehen die Planungen des Investors Volksbank BraWo von einem weiteren Lilienthalhaus zwischen Lilienthalplatz und Hermann-Blenk-Straße aus. Das erste Haus ist bereits zu 100 Prozent vermietet. Das zweite Lilienthalhaus würde die Fläche um den Lilienthalplatz städtebaulich umschließen.

Das Lilienthalhaus hat sich außerdem als Aktionsfläche für Veranstaltungen zu Mobilitätsthemen etabliert. Erstmals fand das Jahresnetzwerktreffen der Landesinitiative Niedersachsen Aviation nicht in Hannover, sondern am 15. Dezember im Lilienthalhaus am Forschungsflughafen statt. Über die Wirtschaftsförderung wurden begleitend fünf Exkursionen zu Unternehmen und Forschungseinrichtungen organisiert.

Für das Mobilitätscluster am Forschungsflughafen gibt es zudem weitere Pläne, die über das Lilienthalquartier und die städtischen Gewerbegebiete hinausgehen. Die Flughafen Braunschweig-Wolfsburg GmbH hat eine städtebauliche Skizze erarbeitet, die in Abstimmung mit der Stadtverwaltung zur Aufwertung und Vermarktung ihrer Potenzialflächen am Flughafen beitragen soll.



Breitbandausbau

Die Breitbandkoordinierung der städtischen Stabsstelle Wirtschaftsdezernat wird seit Anfang 2022 durch eine weitere Mitarbeiterin unterstützt. Neben dem Ziel einer flächendeckenden Glasfaserversorgung steht die angemessene Abdeckung mit Mobilfunkinfrastruktur im Fokus. Die Ausbaurbeiten werden von der Breitbandkoordinierung gemeinsam mit den beteiligten Stellen der Stadtverwaltung fachlich begleitet. Zusätzlich wird die Internetpräsenz www.braunschweig.de/breitbandausbau ständig erweitert und aktualisiert, sodass Informationen über die Grundlagen des Breitbandausbaus – einschließlich des Mobilfunks – und über den Fortschritt der Aktivitäten für alle Bürgerinnen und Bürger schnell und zentral zu finden sind.

Glasfaserausbau

Eigenwirtschaftlicher Glasfaserausbau durch die Telekommunikationsunternehmen (TKU)

Nach einem erfolgreichen Ausbaustart 2021 hat die Deutsche Telekom auch 2022 den Glasfaserausbau fortgesetzt. In den Stadtteilen Viewegsgarten, Melverode, Heidberg, Vorwerksiedlung, Schwarzer Berg und im südlichen Teil des westlichen Ringgebiets konnten die Trassenverlegungen erfolgreich abgeschlossen werden. Im Siegfriedviertel sowie in Rüningen und im Bebelhof erfolgen in 2023 Restarbeiten. Dadurch besteht für rund 75.000 Haushalte ein Zugang zum Glasfasernetz. Für die Jahre ab 2023 hat die Deutsche Telekom weitere Stadtteile zum Ausbau vorgesehen und wird weiterhin durch die Breitbandkoordination eng begleitet. Das Unternehmen Deutsche Glasfaser hat nach umfangreichen Verhandlungen im September 2022 im Stadtteil Lamme (circa 1.600 Haushalte) mit der Verlegung von Glasfaserleitungen begonnen. Weitere Ausbaugebiete sind geplant.

Geförderter Glasfaserausbau

Mithilfe von Fördermitteln wird die Stadt Braunschweig zusätzlich dort unterstützen, wo aus wirtschaftlichen Gründen ein marktgetriebener Ausbau durch die TKU nicht erfolgt und nur niedrige Bandbreiten (weniger als 30 MBit/Sekunde) zur Verfügung stehen. Im Rahmen dieser "Weiße-Flecken-Förderung" liegen Zusagen über Fördergelder seitens des Bundes mit einem Förderanteil von 50 % und vom Land Niedersachsen (Förderquote 25 %) vor. Den verbleibenden kommunalen Anteil von 25 % wird die Stadt Braunschweig selbst aufbringen. Die Errichtung und der Betrieb eines Glasfasernetzes für die rund 445 unversorgten Adressen, von denen die Hälfte in Gewerbegebieten liegt, wird von der Deutschen Telekom durchgeführt. Der Beauftragung ging ein europaweites Ausschreibungsverfahren voraus. Während dieses Verfahrens erklärte die Telekom nach Verhandlungen mit der Breitbandkoordination, dass sie von den eingangs ausgeschriebenen 624 förderfähigen Adressen 179 in ihr bestehendes eigenwirtschaftliches Ausbauengagement in Braunschweig übernehmen wird. Dadurch konnten in nicht unerheblichem Maße Fördergelder – und damit auch Eigenmittel der Stadt Braunschweig – eingespart werden. Der Ausbau der sogenannten weißen Flecken soll 2023 beginnen.

Mobilfunkausbau

Ein Abstimmungsgespräch mit den TKU und der Stadtverwaltung fand im April 2022 statt, um gemeinsame Aktivitäten zwischen den Mobilfunkbetreibern und der Stadt als Trägerin der kommunalen Planungshoheit im Grundsatz abzustimmen. In diesem Rahmen wurde Klarheit auf beiden Seiten über die jeweiligen Aufgaben geschaffen, um Reibungsverluste zu minimieren und Synergien zu erreichen.

Die Mobilfunkbetreiber haben in Braunschweig bereits ein umfangreiches Mobilfunknetz mit rund 233 Sendeanlagen aufgebaut. Das Netz wollen die Betreiber zukünftig weiter ausbauen. Das Wirtschaftsdezernat unterstützt intensiv bei der Standortsuche, den Abstimmungen mit den städtischen Stellen sowie bei den Genehmigungsverfahren. Es sind Erweiterungen bei bestehenden Standorten vorgesehen, aber auch Neueröffnungen von Sendeanlagen geplant. Diese sind erforderlich, um eine flächendeckende Mobilfunkversorgung mit dem neuen Standard 5G zu erreichen.

Standortmarketing

18. Braunschweiger Immobilienfrühstück

Am 29. April 2022 veranstaltete die Braunschweig Zukunft GmbH gemeinsam mit der Flughafen Braunschweig-Wolfsburg GmbH und der Robert C. Spies KG im Lilienthalhaus am Forschungsflughafen das jährliche Braunschweiger Immobilienfrühstück. Passend zum Thema „Zukunftsquartiere im Fokus – Wissenschaft, Technologie und Innovation im urbanen Kontext“ informierten Jens Lütjen und Andreas Fuchs von der Robert C. Spies KG die rund 120 Gäste über die Potenziale und Entwicklungsvorhaben im international bedeutsamen Mobilitätscluster am Forschungsflughafen Braunschweig. Das Unternehmen begleitet die Flughafen Braunschweig-Wolfsburg GmbH bei der städtebaulichen Entwicklung ihrer Potenzialflächen von rund 70.000 Quadratmetern im direkten Umfeld des Flughafens.

Erstmals erfolgte zudem eine Liveübertragung des populären Branchentreffens. Die Vorträge und Grußworte sind weiterhin unter www.youtube.com/DieLoewenstein abrufbar.



38. Braunschweiger Unternehmergegespräch

Das traditionelle Braunschweiger Unternehmergegespräch hat gemeinsam mit der Stadler Signalling Deutschland GmbH (ehemals BBR Verkehrstechnik) am 7. September 2022 auf dem Fundament des geplanten Betriebsneubaus des Unternehmens stattgefunden. Der Präsident des Verwaltungsrates der Stadler Signalling AG aus der Schweiz, Hansjörg Hess, gab den rund 150 Anwesenden spannende Einblicke die Zukunftspläne des Unternehmens am Braunschweiger Standort, der auf Basis des Know-hows aus 30 Jahren BBR-Unternehmensgeschichte als Kompetenzzentrum des Stadler-Konzerns im Bereich Signaltechnik weiter ausgebaut werden soll.



Real Estate Arena

Als Pendant zur internationalen Expo Real fand im Jahr 2022, vom 18. bis 19. Mai, erstmals eine regionale Immobilienmesse auf dem Messegelände in Hannover statt. Die Real Estate Arena hat das Ziel, Norddeutschlands neue Immobilienmesse zu werden und möchte somit auch kleineren und mittleren Kommunen sowie der mittelständischen Immobilienbranche eine größere Sichtbarkeit verschaffen. Die Real Estate Arena glänzte durch das überzeugende Konferenzprogramm mit Fachvorträgen, zum Beispiel aus den Bereichen Zukunftsfähige Arbeitswelten, Nachhaltige Immobilienentwicklung und Innenstadtentwicklung.

Die Braunschweig Zukunft GmbH war bei der Premiere auf dem Gemeinschaftsstand der Metropolregion vertreten. Gemeinsam mit der Braunschweigischen Landessparkasse, der blueorange Development Partner GmbH und der Nibelungen-Wohnbau-GmbH konnten drei aktuelle Entwicklungs- und Investitionsvorhaben aus Braunschweig vorgestellt werden. Die Wirtschaftsförderung präsentierte vor Ort das Mobilitätscluster am Forschungsflughafen. Mit der iwb Ingenieurgesellschaft mbH und der Kanada Bau AG konnten wir zudem zwei weitere Partner gewinnen, die den Braunschweiger Messeauftritt unterstützten.



micromobility expo

Die Zukunft der Mobilität stand im Zentrum der am 19. Mai parallel zur Real Estate Arena auf dem Messegelände in Hannover ausgerichteten micromobility expo. Sie wurde ebenfalls neu ins Leben gerufen und versteht sich als Fachkonferenz zur Mobilitätswende im urbanen Raum. Als einer der führenden Standorte der Mobilitätsforschung in Deutschland und Europa präsentierte die Wirtschaftsförderung den Standort Braunschweig auch auf dieser Fachmesse dem Publikum aus Wirtschaft, Verwaltung und Politik. Dass der Forschungsflughafen Braunschweig nicht nur Innovationen in den Bereichen Automotive, Luft- und Raumfahrt sowie Verkehrstechnik hervorbringt, zeigte das Braunschweiger Startup COPRO Technology, das die Braunschweig Zukunft GmbH zur micromobility expo begleitete.



Aus dem Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt am Braunschweiger Forschungsflughafen hervorgegangen, entwickelt und produziert das Startup COPRO Technology heute ultraleichte und zugleich enorm robuste Fahrradfelgen aus Carbon.

Expo Real

Die internationale Fachmesse für Immobilien und Investitionen, Expo Real, findet seit 1998 jährlich an drei aufeinanderfolgenden Tagen im Oktober auf dem Messegelände in München statt. Sie bildet mit ihrem breiten Spektrum an Ausstellenden den gesamten Lebenszyklus einer Immobilie ab und bietet Akteurinnen und Akteuren der Immobilienwirtschaft eine wichtige Plattform für Austausch und Vernetzung.

Nachdem die Expo Real im Jahr 2020 pandemiebedingt ausfallen musste und im Jahr 2021 mit nur rund 50 % der sonst üblichen Teilnehmerschaft stattfand, konnte die Messe 2022 vom 4. bis 6. Oktober wieder weitestgehend den Umfang der Vorjahre erreichen. Das belegen auch die Besuchszahlen, die sich mit 1.887 Ausstellenden und rund 40.000 Teilnehmenden den Zahlen aus 2019 (2.190 / 46.747) wieder deutlich angenähert haben.

Die Braunschweig Zukunft GmbH hat auf der Expo Real gemeinsam mit der Stadt Braunschweig und 16 weiteren Partnerinnen und Partnern unter dem Dach der Metropolregion Hannover Braunschweig Göttingen Wolfsburg den Wirtschafts- und Immobilienstandort Braunschweig präsentiert. Erstmals konnte die Giesler Group als neuer Partner begrüßt werden. Im Fokus standen die von Oberbürgermeister Dr. Thorsten Kornblum beim Standempfang vorgestellten enormen Investitionspotenziale im Bereich der Bahnstadt und des Forschungsflughafens.



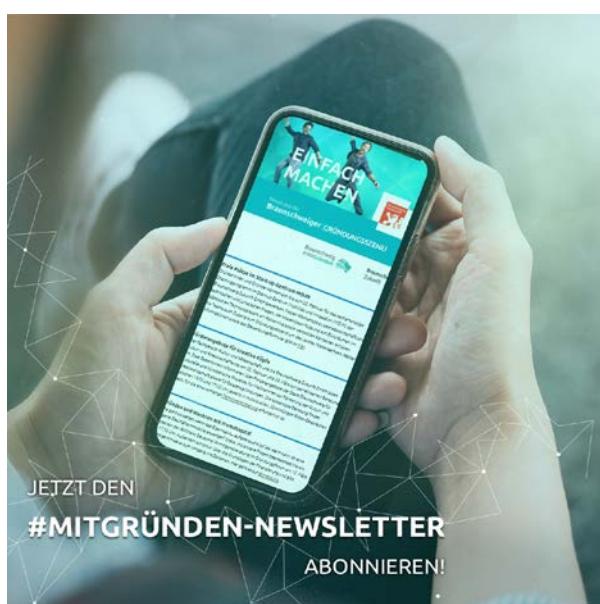
Bereich Kommunikation

Der Bereich Kommunikation unterstützt sämtliche Aktivitäten der Braunschweig Zukunft GmbH mit begleitender Presse- und Öffentlichkeitsarbeit und nimmt somit in der Wirtschaftsförderung eine wichtige Schnittstellenfunktion ein. In den vergangenen Jahren hat der Bereich die genutzten Kommunikationskanäle sukzessive ergänzt und ausgebaut.

Neben Pressearbeit und dem laufenden Kontakt zu regionalen und überregionalen Medien gewinnen auch im wirtschaftlichen Umfeld soziale Medien mehr und mehr an Bedeutung. So hat sich die Plattform LinkedIn zu einem der wichtigsten und reichweitenstärksten Kommunikationskanäle der Wirtschaftsförderung entwickelt.

Internetauftritt

Die Braunschweig Zukunft GmbH baut die der Wirtschaftsförderung zugeordneten Internetseiten unter www.braunschweig.de kontinuierlich aus. Im Jahr 2022 ist neben der Unterseite zu dem Landesförderprojekt „Resiliente Innenstädte“ die neue Rubrik „Wirtschaft und Umwelt“ dazugekommen. Diese Rubrik stellt eine Übersicht an Beratungs- und Informationsangeboten zum betrieblichen Umweltschutz sowie zu diversen Anlaufstellen für Unternehmen zur Verfügung. Zudem ist unter www.braunschweig.de/win eine neue Internetseite für die Startup Akademie Wachstum und Innovation entstanden.



Zwei Newsletter mit kompakten Infos

Mit dem Newsletter „Neues aus der Braunschweiger Wirtschaftsförderung“ informiert die Braunschweig Zukunft GmbH einmal im Monat knapp 600 Abonnentinnen und Abonnenten über aktuelle Themen, Projekte und Fördermittel aus den Bereichen Wirtschaft und Wissenschaft in Braunschweig. Mittels zusätzlicher Sonder-Ausgaben konnte die Wirtschaftsförderung 2022 kurzfristig auf wichtige Informationen zur Energiekrise und den begleitenden Förderprogrammen hinweisen. Der Newsletter „Neues aus der Braunschweiger Gründungsszene“ richtet sich an Gründerinnen, Gründer sowie Interessierte und liefert einmal im Quartal eine kompakte Übersicht zu Netzwerkveranstaltungen, Unterstützungsprogrammen und den Erfolgen Braunschweiger Startups.

Social Media

Seit April 2021 ist die Wirtschaftsförderung mit einem Profil bei LinkedIn vertreten, auf dem sie bis zu fünf Mal in der Woche Beiträge rund um den Wirtschaftsstandort Braunschweig veröffentlicht. In 2022 erzielten die geposteten Beiträge insgesamt 313.477 gesponserte und organische Impressionen. Ende Dezember verzeichnete der Account knapp 1.600 Followerinnen und Follower.

Unter dem Label #bsMitGründen hat die Braunschweig Zukunft GmbH 2018 eine kommunikative Klammer für den Gründungsstandort Braunschweig geschaffen. Die zugehörigen Kanäle in den sozialen Medien Facebook und Instagram wurden auch 2022 gut angenommen. So konnte die Zahl der Follower auf Instagram im Vergleich zum Vorjahr um 37,5 Prozent auf circa 1.100 gesteigert werden. Ihre Reichweite nutzt die Wirtschaftsförderung zur Kommunikation sowohl ihrer eigenen Angebote als auch weiterer Veranstaltungen und Neuigkeiten aus der Braunschweiger Gründungsszene.



Besser Smart – Das Innovationsportal

Um den vielen innovativen Aktivitäten in Braunschweig die Aufmerksamkeit zu geben, die sie verdienen, hat die Braunschweig Stadtmarketing GmbH im Jahr 2019 das Innovationsportal „Besser Smart“ ins Leben gerufen. Es stellt unter www.braunschweig.de/innovationsportal Projekte, Forschungsvorhaben, Personen und Unternehmen aus der Löwenstadt vor, die sich mit intelligenten Lösungen für die Herausforderungen der Zukunft befassen. Die Braunschweig Zukunft GmbH unterstützt das Projekt weiterhin finanziell, inhaltlich und redaktionell.

Die Organe der Gesellschaft

Die Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

Gesellschafter	Aufsichtsrat, Stand Februar 2023
■ 51,15 % Stadt Braunschweig	■ Dr. Thorsten Kornblum (Vorsitzender), Oberbürgermeister der Stadt Braunschweig
■ 16,28 % Norddeutsche Landesbank - Girozentrale	■ Dr. Volker Lang (stellvertretender Vorsitzender), Braunschweiger Versorgungs-AG & Co. KG
■ 16,29 % Braunschweiger Versorgungs-AG & Co. KG	■ Mark Uhde, Volksbank eG Braunschweig Wolfsburg
■ 16,28 % Volksbank eG Braunschweig Wolfsburg	■ Dr. Ingo Lippmann, Braunschweigische Landessparkasse
	■ Helmut Streiff, Streiff Holding GmbH & Co. KG
	■ Freddy Pedersen
	■ Christoph Bratmann, Ratsherr
	■ Matthias Disterheft, Ratsherr
	■ Robert Glogowski, Ratsherr
	■ Oliver Schatta, Ratsherr
Geschäftsleitung	
■ Gerold Leppa, Geschäftsführer	■ Jörg Meyer, Prokurist

Personalstatistik der Braunschweig Zukunft GmbH per 31.12.2022

Beschäftigte:

20 Personen, 13 weiblich, 7 männlich

Altersstruktur:

Ø 41,0 Jahre, 10 Personen unter 40 Jahren

Treten Sie mit Ihrer Wirtschaftsförderung in Kontakt:

Alle Ansprechpartnerinnen und -partner unter: **www.braunschweig.de/wirtschaftsfoerderung**

**Braunschweig Zukunft GmbH
-Wirtschaftsförderung-**

Sack 17
38100 Braunschweig
Tel. 0531 470-3440
Fax 0531 470-3444

wirtschaftsfoerderung@braunschweig.de
www.braunschweig.de/wirtschaftsfoerderung